

# Neuer Name für Kaserne

## Soldaten hatten Umbenennung gefordert

Hannover. Die Emmich-Cambrai-Kaserne in Hannover soll künftig den Namen eines in Afghanistan gefallenen Soldaten tragen. Die Änderung des Namens sei inzwischen beim Verteidigungsministerium beantragt worden, bestätigte die Kaserne, in der die Schule für Feldjäger und der Stabsdienst der Bundeswehr untergebracht ist, am Donnerstag.

Namenspatron soll künftig Tobias Lagenstein sein, ein ursprünglich in Hannover stationierter Feldjäger, der 2011 bei einem Anschlag in Afghanistan ums Leben kam. Im Zusammenhang mit dem Skandal um den rechtsextremen Soldaten Franco A. hätten Soldaten der Kaserne in Hannover nach einer Abstimmung gefordert, ihrem Standort einen unvorbelasteten Namen zu geben, berichtete die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“.

Der erste Teil des bisherigen Kasernennamens erinnert an den preußischen General Otto von Emmich, dessen Rolle beim deutschen Einmarsch in Belgien im Ersten Weltkrieg umstritten ist. Cambrai ist der Name der nordfranzösischen Stadt, die im Ersten Weltkrieg von deutschen Truppen besetzt wurde und wo es die erste größere Panzerschlacht gab. Noch 2014 hatte das Verteidigungsministerium für eine Umbenennung nach damaligen Medienberichten keinen Grund gesehen.

Nicht umgesetzt wurde eine 2012 beabsichtigte Umbenennung der Kaserne nach General Ulrich de Maizière. Der Vater des jetzigen Bundesinnenministers Thomas de Maizière (CDU) war 1956 Brigadekommandeur in Hannover und zählte zu den ersten militärischen Führungskräften, die die Bundeswehr nach dem Zweiten Weltkrieg aufbauten.

---